

# Es paar Wort über üsi Soldatennummer : (vom Chorherr abbé Joseph Bovet, em bekannte fryburgische Sängervater, wo üsne Soldate mit syne "pinsons" (Buechfinke) scho so mänge schöne Vortragsabe gschänkt het)

Autor(en): **Bovet, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzlerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 5-7

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-177403>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Es paar Wort über üsi Soldatennummer

(vom Chorherr abbé Joseph Bovet, em bekannte fryburgische Sängervater, wo üsne Soldate mit syne „pinsons“ (Buechfinke) scho so mäenge schöne Vortragsabe gschänkt het).

Liebwärti Schwyzersoldate!  
Treui Eidgenosse!

Die Nummer vo der Mundartzytschrift „Schwyzerlüt“ isch bsunders für Euch gschriben worde, für Euch alli, liebwärti Schwyzersoldate, will Ihr alli wie ei Ma ufgestanden sit, für üsi schöni Heimat z verteidige. Ihr sid alli zämegestanden: Soldate vo allne Waffe, vo jedem Alter, vo jedem Bruef u vo mäengerlei Gattig. Der jung Bur, wo der Pflug bim Acher het la stah, der Arbeiter, wo us syr Werkstatt usen isch, jede von Euch het sy Arbeit, sy Familie, sys Hei, syni Sorge u syni Freude zrügglah, jede het sich sym Kommando understellt u jede wott sy Pflicht tue ohni Gstürm und ohni Chlage.

U drum si au die Site Euch gwidmet. Alles im Land luegt hüt uf Euch, alli si uf Euch agwise. Der Schutz und d Verteidigung vo üsem liebe und schöne Schwyzerland isch Euji und üsi größti und wichtigsti Ufgab.

Und ds Schwyzerland und d Schwyzerlüt möchti au gärn zuen Ech rede und Euch zeige, wie Ihr, bravi Schwyzersoldate, allne lieb und wärt sit. d Heimat het mäengi Stimm für zuen Ech zrede, aber eini isch sicher au Euch a ds Härz gwachse und eini freut Euch gwüß am meiste: das isch d Stimm vo üsne Mundarte, d Stimm vo üsem heimelige Schwyzerdütsch, wo au i üsne schöne Volkslieder mitsingt und mitredt. Und ds Schwyzerdütsch isch grad au Euji Sprach, d Sprach vo Eujem Müeti, d Sprach vo Eujem Hei, vo Eujem Dörfli, vo Eujer Arbeit und sogar im Dienst tüet Ihr die Sprach als rähti Schwyzer der ganz Tag bruchen und ehre. Üsi Mundart isch für üs gäng öppis Heimeligs u Liebs, wie ds Lache vo mene junge Meitschi, wie ds Lied vo mene Schwyzerchind, wie der Spaß vo mene guete Kamerad, wien e Bricht und Trost vom Müeti. Es isch für üs alli üsi wahri Muettersprach und di rähti, egeti Stimm vo üser Heimat und i allne üsne Härze gits es Echo, we mier üses Schwyzerdütsch ghöre. Mier gspüre, mier si am ne Ort deheime u mier ghöre zuenenand, mier hei üsi Sprach, mier hei ne Heimat und sin es Volch.

U drum hei mier mit Freude dra dänkt u dra gschaffet, für Euch e „Soldatennummer“ usezgäh. Mier si sicher, Ihr wärdet au rächt Freud dranne ha und gärn drinne läse und villicht chan Ech das Heftli sogar e chli Muet, Zytvertrib und Trost gäh, wenn Ihr

vo den alten Eidgenossen und ihrne Tate läset. U mier wüsse,  
Ihr wärdet au alli wie üsi heldehafte Vorväter wache und istah  
für üsi liebi, chlini, frei Schwyz.

I giben Ech allne d Hand und blibe mit Schwyzerguß

Euje Joseph Bovet.

## Haarus! (Sbergerisch).

|                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Vor alte grabe Zyte             | Si hend kä Strytt nüd gschöche,    |
| Hed's undrem große Mythe        | Heig's ghaue alder gstoche,        |
| Rä Landvogt lang verlitte.      | Die Burge hend si broche.          |
| Si hend si welle rohde;         | 's hed mäenge afa bleiche          |
| Sind gleitig mid em z'Bode.     | Scho lang vo ihre Streiche.        |
| Hend grüest vo Flueh zue Flueh: | Hed grüest: Los d'Schwyzzer chönd! |
| Gah du am Tüffel zue!           | Ghörsch nid wie's Bärge ustöünt:   |
| Haarus!                         | Haarus!                            |

|                                  |                              |
|----------------------------------|------------------------------|
| Hed's neimer welle wage wage,    | Henusode, die Trümme         |
| Und Schwyzzer näh am Ehrage,     | Und Chnüttel hemmer nümme.   |
| Mid Lüt und Roß und Wage, —      | Bil Rügge tüend si chrümbe.  |
| Hend s d'Trümmegnu und d'Pfyffe, | Wer aber ds Best hed ghalte, |
| Und hend zuem Chnüttel griffe,   | Ds Guräschchi vo dä Alte,    |
| Zuem Fähdli bluetziindrot:       | Haut hüt wie albig's dri,    |
| Mer schland die Fögel z'tod!     | Und fällt vor käm uf d'Chnü. |
| Haarus!                          | Haarus!                      |

Melnrad Lienert.  
Us em „Schwäbelpfyfli“, Bd. I.  
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Mir hei ne schöni Heimat.  
Mir syn ere ne ganze Ma schuldig.

Rud. v. Tavel.  
„Ring 1 der Chetti“.